

# Sie fliegen noch, die Schmetterlinge



Frisch geschlüpfter Schwalbenschwanz



Schwalbenschwanzraupe



Schachbrettfalter:  
überwintert als Raupe im Grasbüschel

Die meisten unserer Schmetterlinge bekommen wir nur kurz zu Gesicht. Während dieser Zeit nehmen sie ausschliesslich flüssige Nahrung wie Nektar, Honigtau und Baumsäfte zu sich oder schlürfen Mineralien aus Wasserpfützen, Kot oder Schweiß. Diejenigen, die im Sommer unterwegs sind, werden vom überreifen Obst angezogen. Ihre Aufgabe ist es, sich zu paaren und Eier abzulegen. Für die Eiablage ist das Weibchen auf das Vorhandensein einheimischer Pflanzen angewiesen. Die aus den Eiern schlüpfenden Raupen sind spezialisiert auf einzelne Wildpflanzenfamilien, manche sogar auf eine einzige Pflanzenart. Viele Raupen überwintern als Puppe unten am Stängel ihrer Futterpflanze, andere graben sich im Boden ein, wo sie ebenfalls als Puppe überwintern. Weniger bekannt ist, dass manche Schmetterlinge (z.B. Schachbrettfalter) ihre Eier in ungedüngten Wiesen auf Gräsern ablegen und die ausgeschlüpften Raupen Winter und Frühling in Grasbüscheln verbringen.

**Tipp:** Ein Teil des Grases möchte stehen bleiben, verdorrte Stängel (Königskerzen, Brennesseln, Disteln, usw.) möchten von alleine umfallen dürfen, so wie es in der Natur geschieht. Denn Falter benötigen bis zu einem ganzen Jahr bis sie alle Entwicklungsstadien durchlaufen haben, und sich wie ein Wunder ein zarter Schmetterling aus der Puppe befreit! Wenn sein Lebenszyklus jedoch unterbrochen wird, sei es als Ei, Raupe, Puppe oder Schmetterling, gibt es keine Nachkommen mehr!

Wer Schmetterlinge fördern, aber dennoch einiges im Garten zurückschneiden möchte, kann einen Teil dieses Schnittguts (nicht gehäckselt!) möglichst locker an einer ungestörten Ecke aufschichten und im nächsten Sommer, wenn die Schmetterlinge ausgeschlüpft sind, das Material entsorgen. Zusätzliche Hilfen sind Laub-, Holz- und Steinhäufen, in denen ausgewachsene Tiere, deren Raupen oder Puppen ungestört überwintern können. Dies ist ebenfalls ein Zufluchtsort für Igel, Eidechsen, Käfer, Blindschleichen und andere Helfer, die eine wichtige Funktion im Ökosystem haben.

Fründlich Griöss  
Maria Flury